

In 50 Stunden über 5'000 Stempel platziert

Tangente Eschen: Sérigraphie «Lieux de l'imaginaire II» offiziell übergeben

Gestern Abend übergab Karl Gassner von der Tangente, Eschen, die Sérigraphie von Roberto Altmann an die Vertreter der Gemeinden, Balzers, Schaan, Mauren, Ruggell und Schellenberg, sowie der Liechtensteinischen Post AG.

cb.- Roberto Altmanns Beitrag an das 20jährige Jubiläum des Tangente-Vereins letzten Jahres, war die im Oktober 1999 erschienene erste Sérigraphie. Im Sommer 1999 entstand eine neue Serie von Arbeiten, die aus «Aktion» und einer «Dokumentation» dieser Aktion bestand. Unter dieser «Aktion» versteht Roberto Altmann sein Bemühen um und Befassen mit denjenigen Orten weltweit, die sein künstlerisches Denken und Schaffen beeinflusst haben.

Die «Dokumentation» hingegen ist die Herausgabe einer Sérigraphie, die aus gedruckten Briefumschlägen der Gemeinden Balzers, Schaan, Mauren, Schellenberg und Ruggell besteht – also so genannte fiktive Briefe – die original frankiert sind mit den Briefmarken des jeweiligen Landes und rechtmässig durch die jeweiligen Poststellen vom jeweiligen Ort gestempelt sind, von wo der Brief «versandt» worden wäre», erklärte gestern Abend Karl Gassner den anwesenden Gästen.

Zweite Sérigraphie: Lieux de l'imaginaire

Die zweite Sérigraphie hat die elf Gemeinden Liechtensteins – «Lieux de l'imaginaire» zum Thema. Auf elf Feldern sind alle Gemeinden unseres



Gestern Abend übergab Karl Gassner (links) von der Tangente, Eschen, die Sérigraphie von Roberto Altmann an die Vertreter der Gemeinden Balzers Schaan, Mauren, Ruggell und Schellenberg, sowie der Liechtensteinischen Post AG.

Foto: Vcorn/Reham

Landes vertreten, aus denen Roberto Altmann einen imaginären Brief erhält mit originalen Briefmarken, gestempelt mit dem Datum des letzten Tages letzten Jahres also 31.12.1999. Der Übergang in ein neues Millennium soll bewusst gemacht werden. Ein Detail am Rande; Verena Städler und Andrea Mathiuet, sowie Franz Biedermann haben über 50 Stunden lang weit über 5'000 Stempel präzise auf die Briefmarken platziert, damit der Ortsname und das Datum gut sichtbar sind. Nach diesen Ausführungen erhielten die Vorsteher Othmar Vogt, Hansjakob Falk, Johannes Kaiser, Walter Kieber und Jakob Büchel, so-

wie die Vertreter der Liechtensteinischen Post AG, Herbert Rüdiger und Remo Vogt, die Serigraphie «Lieux de l'imaginaire» des in Paris und Vaduz lebenden Künstlers Roberto Altmann. Roberto Altmann hat aus seinem Bestand ein Exemplar der Sérigraphie II dem Postmuseum Vaduz geschenkt, (Hermann Hassler war gestern leider verhindert), des Weiteren werden das Postmuseum in Kyoto in Japan und das Cabinet des Estampes de la Bibliothèque Nationale in Paris je ein Exemplar erhalten.

Mehr Kommunikation im Computerzeitalter

Eine gute Idee, die kleinen gezackten liechtensteinischen «Botschafter» in alle Welt hinaus zu tragen. Vielleicht ist diese Sérigraphie auch ein Hinweis des Künstlers, dass wir im Computerzeitalter vermehrt miteinander kommunizieren sollten und richtige Briefe schreiben?

Damit sie nicht zu einem Ort de l'imaginaire werden. Von der ersten Sérigraphie existieren noch zwei Blätter, von der zweiten Sérigraphie sind noch sechs Blätter zu je 1'500 Franken in der Tangente Eschen erhältlich. Alle Blätter sind vom Künstler signierte, nummerierte Originale.

Vaterland

Dienstag, 14. November 2000